

Jahresbericht TSM

2012



Inhaltsverzeichnis

4	Editorial
6	Die TSM Treuhand GmbH
8	Geschäftsführung
10	Milchverwertung
12	Interne Organisation TSM: Qualitätsmanagement
14	Milchprüfung
16	Team TSM
18	Milchproduktion (DBMilch.ch)
22	BO Milch
24	CANTOGETHER / Ecobil.ch
26	Treuhand
28	Kennzahlen TSM
30	Ausblick
31	Kontaktangaben

Redaktion: TSM Treuhand GmbH, Bern
Sonia Herrera, Anita Sitaleb

Fotos: Jean-Rodolphe Stucki (Mitarbeiterbilder); www.fotolia.com (Titelbild, Seiten 4, 13, 23, 27);
© Chriusha / CC-BY-SA-3.0 (S. 7); www.bergländ.ch (S. 19); www.socwall.com (S. 25)

Satz/Druck: Jost Druck AG, 3626 Hünibach

Abkürzungsverzeichnis

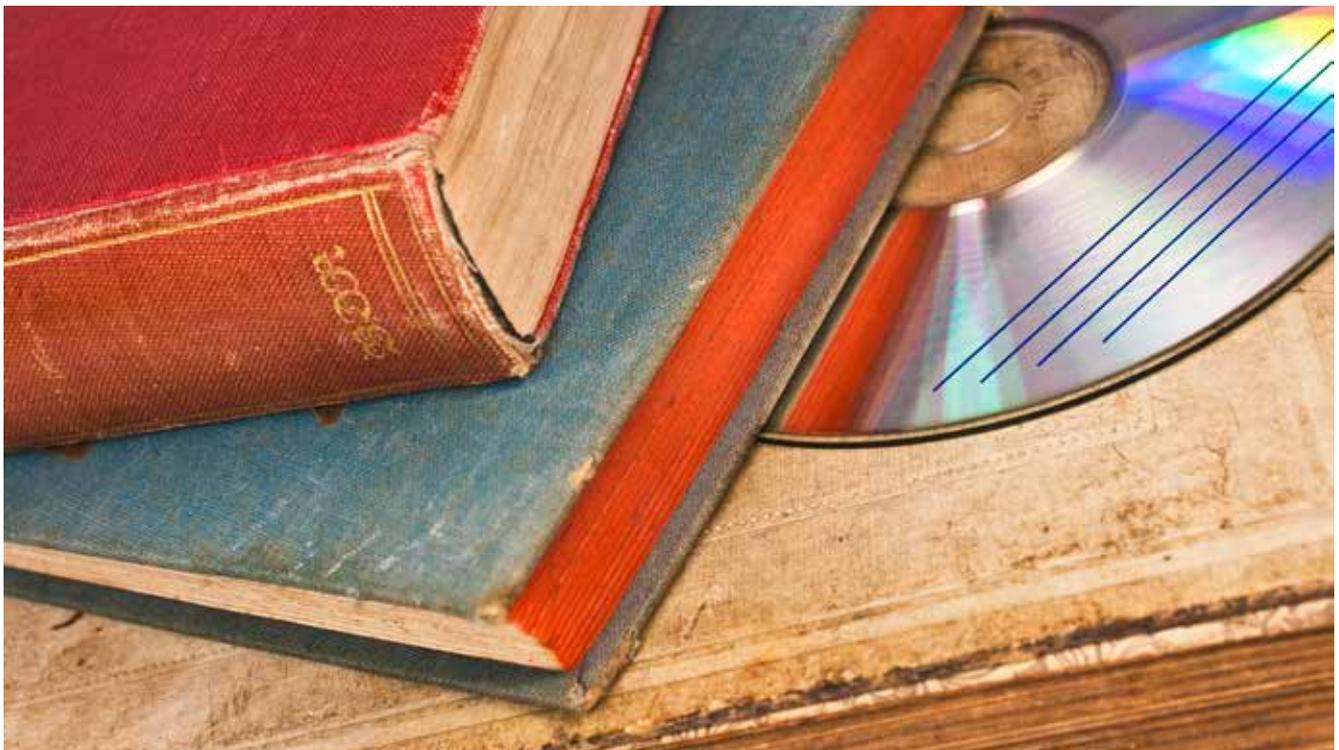
<i>ART</i>	<i>Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon</i>
<i>BLW</i>	<i>Bundesamt für Landwirtschaft</i>
<i>BO Milch</i>	<i>Branchenorganisation Milch</i>
<i>BVET</i>	<i>Bundesamt für Veterinärwesen</i>
<i>CANTOGETHER</i>	<i>Crops and ANimals TOGETHER</i>
<i>DBMilch.ch</i>	<i>Datenbank Milch</i>
<i>DBMilch.cash</i>	<i>Milchgeldabrechnungsprogramm</i>
<i>INRA</i>	<i>Institut national de la recherche agronomique</i>
<i>MBH</i>	<i>System Milchbeihilfen</i>
<i>MP</i>	<i>Milchprüfung</i>
<i>SATV</i>	<i>Schweizerischer Agrotreuhänder Verband</i>
<i>SBV</i>	<i>Schweizerischer Bauernverband</i>
<i>SCM</i>	<i>Switzerland Cheese Marketing AG</i>
<i>SLTV</i>	<i>Schweizerischer Landwirtschaftlicher Treuhänderverband</i>
<i>SMP</i>	<i>Schweizer Milchproduzenten</i>
<i>SQS</i>	<i>Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme</i>
<i>TREULAND</i>	<i>Treuhandverband Landwirtschaft Schweiz</i>
<i>TSM</i>	<i>TSM Treuhand GmbH</i>
<i>VMI</i>	<i>Vereinigung der Schweizerischen Milchindustrie</i>

Editorial

Mit den Entwicklungen im Umfeld verändern sich die Bedürfnisse und Anforderungen. Die gezielte langfristige Unternehmensentwicklung gehört zur Grundphilosophie der TSM Treuhand GmbH (TSM). Es geht darum, die Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus der öffentlichen Verwal-

tung und der Privatwirtschaft laufend zu verbessern und zu konsolidieren. Um unseren hohen Qualitätsstandard aufrecht zu erhalten und womöglich sogar noch zu verbessern, haben wir uns entschlossen ein Qualitätssicherungssystem aufzubauen und uns nach ISO 9001 zertifizieren zu lassen.

Wenn wir uns auf den Weg machen, um neue Ziele zu erreichen, wollen wir intern und extern klar kommunizieren. Unsere Zusammenarbeit ist geprägt durch gegenseitiges Vertrauen, Hilfsbereitschaft und Kooperation. Dadurch entsteht zwischen der Verwaltung und der Branche eine Win-



«Die Zeiten ändern sich und wir uns mit ihnen» (Kaiser Lothar I, 9 Jh.)



*Hans Schüpbach, Geschäftsführer &
Dr. Hansueli Raggenbass, Präsident*

Win-Situation. Im Betriebsjahr 2012 stand die Verhandlung mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) über einen neuen Leistungsauftrag an. Die Verhandlungen über die von der TSM eingereichte Offerte waren bei der Drucklegung des Jahresberichts noch nicht abgeschlossen. Unsere Zusammenarbeit mit dem BLW ist intensiv und gut und konnte im Jahr 2012 weiter festigt werden.

Heute ist die TSM als Datenbewirtschafterin in der Milchbranche schweizweit fest verankert. Sie koordiniert seit dem 1. Mai 2006 auch die Erhebung der Milchproduktionsdaten und stellt diese auf der Nationalen Datenbank Milch (www.dbmilch.ch) für die berechtigten Kreise zur Verfügung. Zu unserem Grundangebot gehört auch die gesamtschweizerische Verwaltung der Milchprüfungsergebnisse. Für die Branche und die Verwaltung ist die TSM eine wichtige und verlässliche Partnerin für Auswertungen und Statistiken. Die Vision, dass sämtliche Milchdaten auf einer Plattform vorhanden sind, ist bei der TSM umgesetzt.

Im Projekt «Zentrale Auswertung von Ökobilanzen landwirtschaftlicher Be-

triebe» bildete die TSM die Schnittstelle zwischen den Landwirten und den zahlreichen übrigen Projektbeteiligten. Daraus abgeleitet entstand der Kooperationsvertrag Ecobil.ch und das internationale Projekt CANTOGETHER (Crops and ANimals TOGETHER). Auch im Treuhandbereich bietet die TSM regional effiziente Dienstleistungen für Landwirte und KMU an.

Für die TSM stets wichtig sind die Rahmenbedingungen, wie sie durch die Agrarpolitik vorgegeben werden; auch diese verändern sich im Laufe der Zeit. In zunehmend liberalisierten Märkten ist eine solide Datengrundlage von grosser Bedeutung. Die Daten, die im Auftrag des Bundes zur Umsetzung der Milchmeldepflicht erhoben und in der nationalen Datenplattform gespeichert werden, sind bereits heute für die Milchbranche nicht mehr wegzudenken. Sie werden im Sinne des Public-Private-Partnership-Konzeptes zwischen der Bundesverwaltung und der Privatwirtschaft erfolgreich verwaltet und gemeinsam genutzt. Insbesondere auch für die Branchenorganisation Milch haben die Daten der TSM eine zentrale Bedeutung. Hier wurde ein umfangreiches Konzept für die umfassende

Datenbewirtschaftung zur Segmentierung des Milchhandels erarbeitet und in die Wege geleitet.

Auch die Organisationsstruktur der TSM ist dem Rad der Zeit unterworfen. Nebst den eigentlichen Milchdaten engagiert sich die TSM auch im Bereich der Milchprüfungsergebnisse. Bereits heute wird die Datenplattform DBMilch.ch als Kommunikationsinstrument zwischen den Labors, den Milchverwertern und den Produzenten genutzt, sozusagen als Transportmittel für die Milchprüfungsergebnisse.

Zusammen mit all unseren Geschäftspartnern freuen wir uns, weiter vorzuschauen und neue Projekte gemeinsam an die Hand zu nehmen, um neue Ziele zu erreichen: «Die Zeiten ändern sich und wir uns mit ihnen».

Die TSM Treuhand GmbH

Ein Stück Geschichte...

Aufgrund der zahlreichen Änderungen in der Agrargesetzgebung sowie als Vorbereitung auf die Neugestaltung der Administration der Zulagen und Beihilfen im Milchbereich wird die TSM Treuhand GmbH im März 1998 unter dem Namen Treuhandstelle Milch GmbH mit Sitz an der Weststrasse in Bern sowie je einer Aussenstelle in Winterthur und Lausanne gegründet. Bei der Gründung wird Wert darauf gelegt, dass sich möglichst alle Interessierten, dies sind die Organisationen der Milchproduzenten, der Milchverarbeitenden Betriebe und die

milchwirtschaftlichen Branchenorganisationen, angemessen an der TSM beteiligen können. Für eine angemessene und definierbare Beteiligung eignet sich die Rechtsform der GmbH bestens. Die TSM ist mit ihren 18 Gesellschaftern breit abgestützt.

Ein Blick zurück

Am 3. Juni 1998 wird die praktische Umsetzung der öffentlich-rechtlichen Vollzugsaufgaben im Bereich der Milchpreisstützung mit Blick auf das New Public Management vom BLW im Schweizerischen Handelsamtsblatt öffentlich ausgeschrieben.

Das Pflichtenheft beinhaltet die öffentlich-rechtlichen Tätigkeiten, die bisher insbesondere von den regionalen Milchverbänden, vom Zentralverband Schweizer Milchproduzenten, von der Butyra und der Käseunion wahrgenommen wurden. Basierend auf dieser Ausschreibung hat die TSM im Sommer 1998 eine Offerte für die Administration der Zulagen und Beihilfen eingereicht. Nach diversen Verhandlungen erfolgt im Januar 1999 schliesslich der Vertragsabschluss zwischen der TSM und dem BLW.



Die TSM hat ihren Hauptsitz seit 1998 an der Weststrasse 10 in Bern



Vision

Die TSM ist durch ihre Kompetenz und Neutralität im Bereich Milchdaten bei Bund und Milchbranche als Datendrehzscheibe verankert und für Erhebungen, Auswertungen und Kommunikation von Milchdaten der wichtigste Ansprechpartner. Der Bedarf der Partner nach Markttransparenz wird durch die TSM gedeckt. Dadurch gelingt es ihr, die Milchdaten längerfristig zu erheben und den Partnern zur Verfügung zu stellen. Die TSM erleichtert ihren Kunden aus der Land- und Milchwirtschaft die Arbeit, indem sie massgeschneiderte Tools, Auswertungen und Dienstleistungen im Milchdatenmanagement, Buchführung, Steuerdeklaration und der Berechnung von Ökobilanzen landwirtschaftlicher Betriebe bietet.

Unternehmenszweck

Der Zweck der TSM wird in Art. 2 der Statuten folgendermassen umschrieben:

- Die Erfüllung agrarrechtlicher Vollzugsaufgaben, namentlich in den Bereichen Administration und Kontrolle, die der Bund im Rahmen eines Leistungsauftrages an unabhängige Organisationen delegiert.
- Die Erfassung und Auswertung von statistischen und betriebswirtschaftlichen Daten zu Gunsten von land- und milchwirtschaftlichen Organisationen und Unternehmungen.
- Das Angebot von Treuhand-Dienstleistungen insbesondere zu Gunsten von land- und milchwirtschaftlichen Organisationen und Unternehmungen.

Leitbild

Im Leitbild der TSM wird nach der Gründung festgehalten, dass sie sich jeglicher agrarpolitischen Interessenvertretung enthält und deshalb rechtlich, finanziell, organisatorisch, räumlich und personell unabhängig von einzelnen milchwirtschaftlichen Organisationen sowie interessierten Einzelpersonen ist. Die Führungsphilosophie der TSM beruht auf einer sowohl kooperativen wie auch situativen Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitenden und den Vorgesetzten. Unter einem kooperativen Führungsstil versteht die TSM im Wesentlichen, dass die Mitarbeitenden in Problemlösungs- und Entscheidungsprozessen mitwirken können und so ihre Initiative und der Leistungswille gefördert sowie das individuelle Erfahrungspotenzial genutzt werden. Dieser Führungsstil trägt bis heute wesentlich zum Erfolg der TSM bei.



Geschäftsführung

Auch im Jahr 2012 lief das Rad der TSM ungebremst vorwärts. Vom Fachausschuss (nebenamtliche Geschäftsführung) und von der Geschäftsleitung wurden wiederum einige Meilensteine gesetzt. Die nationale Datenbank Milch (DBMilch.ch) wurde konsolidiert und weiter ausgebaut. Das Projekt der Ökobilanzierung wurde intensiv weiterbearbeitet, so dass es erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Sowohl im Treuhandbereich wie auch bei DBMilch.ch wurden neue Kunden akquiriert. Das Daten- und Statistikangebot der TSM ist mit der Branche konsolidiert und fest verankert.

Fachausschuss (nebenamtliche Geschäftsführung)

Zwischen der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung wird der «Fachausschuss Betrieb TSM» als nebenamtliche Geschäftsführung eingesetzt. Dieses Gremium nimmt eine Kontroll-, Koordinations- und Kommunikationsfunktion innerhalb der TSM wahr.

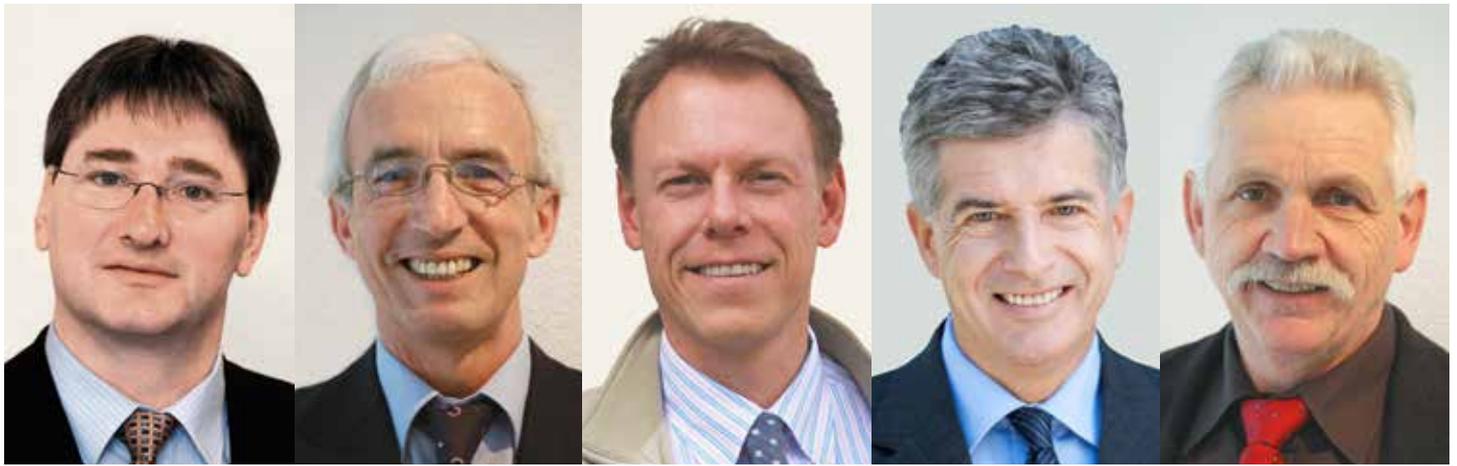
Die Mitglieder sind:

- Dr. Hansueli Raggenbass, Präsident
- Clément Moret, Vizepräsident
- Jacques Gygax, Vizepräsident
- Michel Pellaux, Cremo, als Vertretung der VMI
- Dr. David Escher, SCM
- Dr. Kurt Nüesch, SMP
- Hans Schüpbach, Direktor

Erweiterte, interne Geschäftsleitung

Um der zunehmenden Komplexität der Tätigkeitsfelder gerecht zu werden und diese optimal umzusetzen, wurde die erweiterte, interne Geschäftsleitung eingeführt. Sie setzt sich aktuell zusammen aus:

- Hans Schüpbach, Geschäftsführer
- Mirjam Hostettler, Bereichsleiterin Milchproduktion und Treuhand
- Peter Streit, Bereichsleiter Milchverwertung und Statistik
- Michael Jenni, Bereichsleiter Milchprüfung und Ökobilanzierung



Fachausschuss TSM (nebenamtliche Geschäftsführung): Dr. Hansueli Raggenbass, Clément Moret, Jacques Gygax, Michel Pellaux, Dr. David Escher, Dr. Kurt Nüesch, Hans Schüpbach

Gesellschafter

An der TSM sind folgende
18 Gesellschafter beteiligt
(Stand Februar 2013):

MPM Milchproduzenten
Mittelland
Obertelweg 2
5034 Suhr

BO Butter GmbH
Brunnmattstrasse 21
3007 Bern

Branchenorganisation
Schweizer Milchpulver (BSM)
Brunnmattstrasse 21
3007 Bern

Groupe Fédération Laitière Valaisanne
Rue de l'Île Falcon 5
3960 Sierre

Fédération des Sociétés
Fribourgeoises de Laiterie
Rue Albert Rieter 9
1630 Bulle

FROMARTE
Gurtengasse 6
3007 Bern

Switzerland Cheese Marketing AG
Brunnmattstrasse 21
3007 Bern

Laiteries Réunies – Genève
Case postale
1211 Genève 26

FTPL – Federazione Ticinese
Produttori di Latte
Via Gorelle
6592 San Antonino

LOBAG
Forelstrasse 1
3072 Ostermundigen 1

MIBA Milchverband
der Nordwestschweiz
Andlauring 30 b
Postfach 430
4147 Aesch

Schweizer Milchproduzenten SMP
Weststrasse 10
3000 Bern 6

Thurgauer Milchproduzenten
Industriestrasse 9
8570 Weinfelden

Vereinigung der Schweizerischen
Milchindustrie (VMI)
Thunstrasse 82
3000 Bern 6

Zentralschweizer
Milchproduzenten ZMP
Friedentalstrasse 43
6002 Luzern

Vereinigte Milchbauern
Mitte-Ost
Poststrasse 13
9200 Gossau

Genossenschaft
swissherdbook Zollikofen
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen

PROLAIT – fédération laitière
Route de Lausanne 23
1400 Yverdon-les-Bains

Milchverwertung

Dienstleistungen im Überblick

Auftrag Milchpreisstützung

Die TSM erfüllt im Auftrag des BLW agrarrechtliche Administrationsaufgaben im Bereich der Milchpreisstützung. Diese Aufgaben bestehen insbesondere in der Verarbeitung von Gesuchen um Zulagen sowie dem Erfassen und Auswerten von Milchverwertungsdaten. Zu diesem Zweck werden Angaben von jährlich rund 19'000 Formularen erfasst und weiterverarbeitet.

Die Milchpreisstützung umfasst folgende zwei Massnahmen:

- Zulage für verkäste Milch
- Zulage für Fütterung ohne Silage

Gestützt auf die Abrechnungen der TSM wurden vom BLW Milchpreisstützungsgelder gemäss nachfolgender Tabelle an die Milchverwerter überwiesen:

	2011	2012
Zulage für verkäste Milch	259'457'744	265'312'969
Zulage für Fütterung ohne Silage	32'542'256	32'683'642
Total CHF	292'000'000	297'996'611

Quelle: BLW

Branchenaufträge

Die TSM stellt die erhobenen Produktions- und Verwertungsdaten gegen Entschädigung auch den verschiedenen Branchen- und Sortenorganisationen zur Verfügung. Zunehmend werden die Milchdaten auch von kantonalen Behörden und weiteren interessierten Kreisen nachgefragt. Dabei hält sich die TSM strikte an die Vorschriften des Datenschutzgesetzes.

Statistikangebot

Monatsstatistik Milchmarkt

Die «Monatsstatistik Milchmarkt» umfasst die Angaben über die Milchproduktion, die Milchverwertung und die hergestellten Milchprodukte. Weiter werden die Export- und Importdaten von Käse und anderen Milchprodukten sowie die Milchprüfungsergebnisse publiziert. Die vollständige Monats-

statistik ist auf der Internetseite www.tsmtreuhand.ch als PDF-Datei verfügbar.

Jahresstatistik Milchmarkt

Die «Jahresstatistik Milchmarkt» wird zusammen mit der Monatsstatistik Milchmarkt per Dezember und der «Beilage zur Jahresstatistik Milchmarkt» herausgegeben.

E-Mail Service

Die TSM bietet einen E-Mail Service für folgende Unterlagen an:

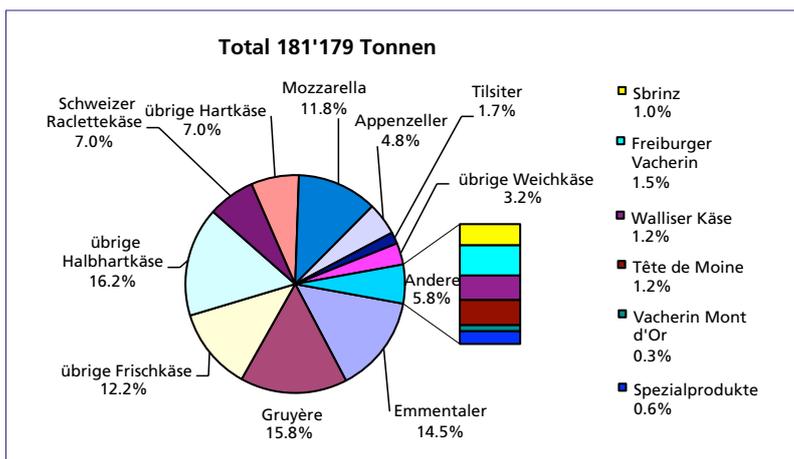
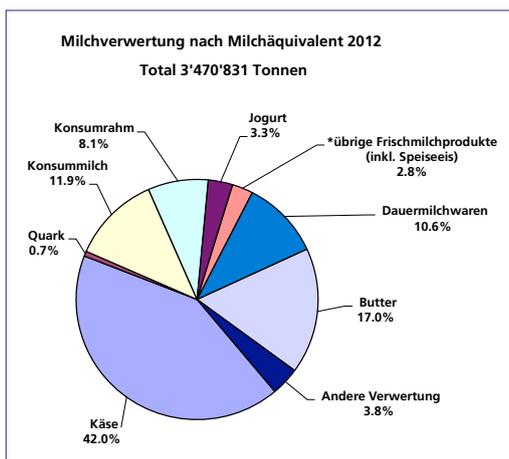
- Vorabdruck Export und Import von Käse und weiteren Milchprodukten
- Monatsstatistik Milchmarkt
- Bericht Milchmarkt Schweiz-International, News



BLW-Direktor Dr. Bernard Lehmann (Mitte) zusammen mit Präsident Dr. Hansueli Raggenbass (rechts) und Geschäftsführer Hans Schübach (links) anlässlich der GV 2012

Milchverwertung zu:	2007 Tonnen	2008 Tonnen	2009 Tonnen	2010 Tonnen	2011 Tonnen	2012 Tonnen
Käse	1'426'736	1'443'644	1'429'872	1'453'442	1'443'145	1'458'231
Quark	18'779	16'855	16'808	15'999	16'223	23'214
Konsummilch	447'445	438'267	425'410	422'867	415'910	411'721
Konsumrahm	261'331	258'686	262'261	266'864	279'259	279'488
Jogurt	112'586	115'435	114'997	114'555	113'230	113'263
Übrige Frischmilchprodukte (inkl. Speiseeis)	98'148	109'295	99'010	98'429	92'268	97'031
Dauermilchwaren	306'172	361'144	367'990	367'795	364'813	367'100
Butter	451'701	550'636	572'021	580'541	583'730	588'398
Andere Verwertung	137'190	129'086	126'983	117'130	163'395	132'385
Total Milchverwertung	3'260'088	3'423'048	3'415'352	3'437'622	3'471'973	3'470'831

Beispiel einer Mehrjahresstatistik



Milchstatistik der Schweiz

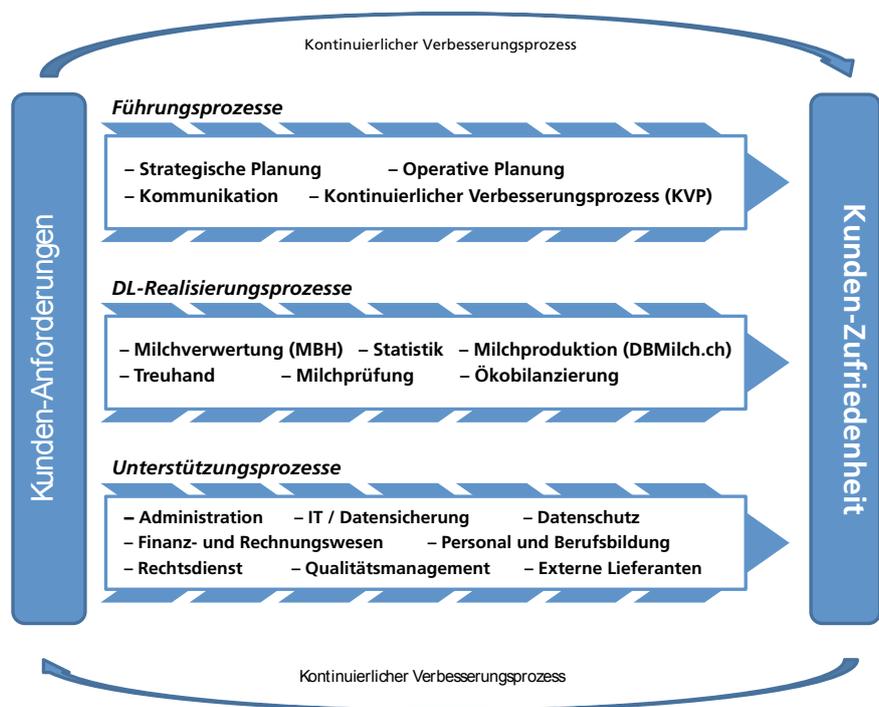
Die Publikation «Milchstatistik der Schweiz» wird durch das Sekretariat des Schweizerischen Bauernverbandes in Brugg (SBV) in Zusammenar-

beit mit den SMP, SCM und der TSM herausgegeben. Ein Teil dieser Daten für das ca. 80 Seiten umfassende Werk wird dabei von der TSM aufbereitet. Die Statistik kann in Heftform

oder als online-Version beim SBV bezogen werden.

Interne Organisation TSM: Qualitätsmanagement

Das bestehende Qualitätsmanagementsystem wurde nach den Richtlinien der Norm ISO-9001:2008 überarbeitet. Die angestrebte ISO-Zertifizierung im Februar 2013 ist ein weiterer Schritt der TSM zur Optimierung sämtlicher Prozessabläufe in allen Geschäftsbereichen. Die Norm legt die Anforderungen und die Managementgrundsätze an ein Qualitätsmanagementsystem fest, damit Kundenerwartungen und behördliche Anforderungen bestmöglich erfüllt werden. Zugleich unterliegt das Managementsystem einem stetigen Verbesserungsprozess. Der Nachweis für die Zertifizierungsfähigkeit wurde durch das Voraudit im November 2012 erbracht. Zertifizierungspartner ist die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS).



Prozesse und Abläufe

Im Hinblick auf die Zertifizierung wurden alle Prozesse und Abläufe bestimmt, analysiert, optimiert und in Form von Prozessbeschreibungen, Merkblättern und Checklisten dokumentiert. Dabei konnte auf bereits vorhandene Prozessbeschreibungen zurückgegriffen werden.

Die zur wirksamen Funktion der TSM erforderlichen Prozesse und deren Wechselwirkungen sind identifiziert und in der Prozesslandschaft übersichtlich dargestellt.



Managementgrundsätze

Das Qualitätsmanagementsystem der TSM setzt die acht anerkannten Managementmerkmale um:

- Kundenorientierung
- Nachhaltige Führung
- Einbeziehung der Mitarbeiter
- Prozessorientierung
- Systemorientiertes Management System
- Ständige Verbesserung
- Sachbezogener Ansatz zur Entscheidungsfindung
- Lieferantenbeziehungen zum gegenseitigen Nutzen

Kontinuierliche Verbesserung

Kernstück der angestrebten Zertifizierung ist die Einführung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses in sämtlichen Bereichen. Die kontinuierliche Verbesserung wird gewährleistet durch:

- Jährliche Überprüfung der Qualitätspolitik auf ihre fortdauernde Angemessenheit
- Laufende Bestimmung, Messung und Überprüfung von Qualitätszielen und weiteren Kennzahlen
- Laufende Sammlung und Auswertung von Kundenrückmeldungen

- Laufende Sammlung und Auswertung interner Verbesserungsvorschläge
- Bewertung und systematische Auswahl bestehender und neuer Lieferanten
- Jährliche Durchführung von internen Audits
- Jährliche Durchführung von externen Audits (SQS)
- Jährliche Auswertung finanzieller Kennzahlen
- Bewertung des Managementsystems durch ein jährliches Management-Review

Milchprüfung

Kommunikation der Milchprüfungsergebnisse

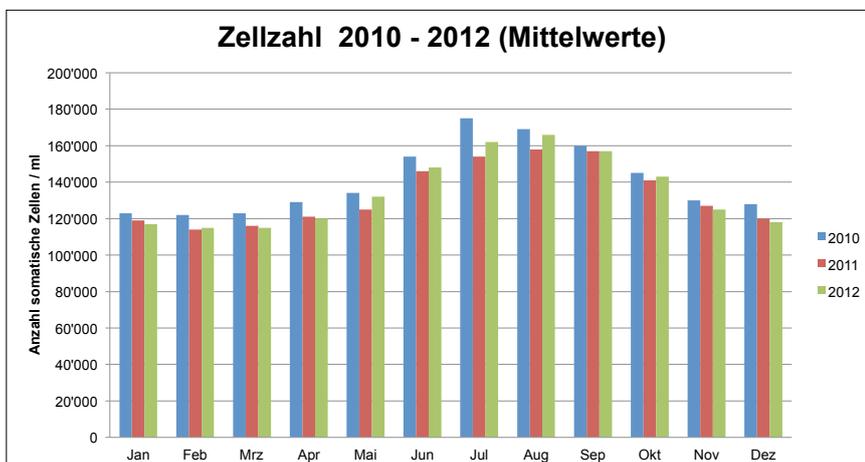
In ihrer Schnittstellenfunktion zwischen allen Akteuren der Milchbranche setzt sich die TSM für eine zukunftsorientierte Verwaltung und Kommunikation der Milchprüfungsergebnisse ein. Die Kommunikation der Ergebnisse der Milchprüfung an die Milchproduzenten, die Erstmilchkäufer, Sammelstellen, kantonalen Vollzugsstellen und andere berechnigte Kreise erfolgt online mit einem persönlichen Login über die Datenbank Milch (DBMilch.ch) der TSM. Auf Wunsch werden den Milchproduzen-

ten die Resultate der öffentlich-rechtlichen Milchprüfung zusätzlich per SMS verschickt. Vom SMS-Dienst profitiert zurzeit rund die Hälfte der Landwirte. Milchproduzenten ohne Internet und Handy erhalten die Prüfberichte mit einem begründeten Gesuch weiterhin in Papierform. Als Ansprechpartner für sämtliche Fragen zur Ergebnismitteilung bietet die TSM allen involvierten Kreisen vollumfänglichen Support.

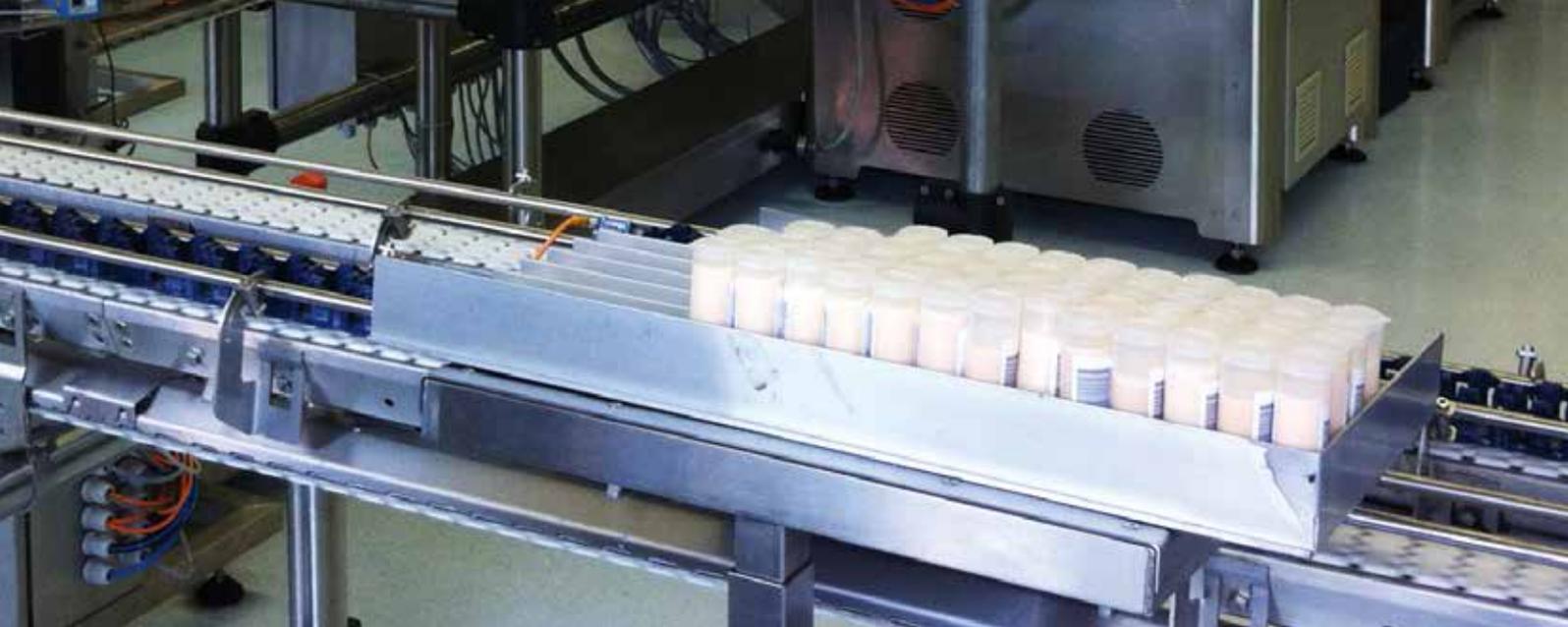
Privatrechtliche Qualitätsbezahlung – einheitliche Richtlinien

Die Schweizer Milchproduzenten SMP, die gewerblichen Käsehersteller

Fromarte und die Vereinigung der schweizerischen Milchindustrie VMI legen einheitliche Richtlinien für die Qualitätsbezahlung der Milch fest. Die TSM setzt dieses Bewertungssystem in DBMilch.ch um. Die Erstmilchkäufer können so mit ihrem persönlichen DBMilch.ch-Zugriff, zusätzlich zu den Analysewerten, auch die privatrechtlichen Beanstandungen sowie die Abzüge und Zuschläge ihrer Lieferanten abrufen, herunterladen und für ihre Milchgeldabrechnung verwenden. In diesem Zusammenhang bietet die TSM auch ein Programm für die Milchgeldabrechnung (DBMilch.cash) an.



Durchschnittliche Zellzahl der Einzelergebnisse der Milchprüfung in den Jahren 2010 bis 2012.



Inkasso der Restkosten

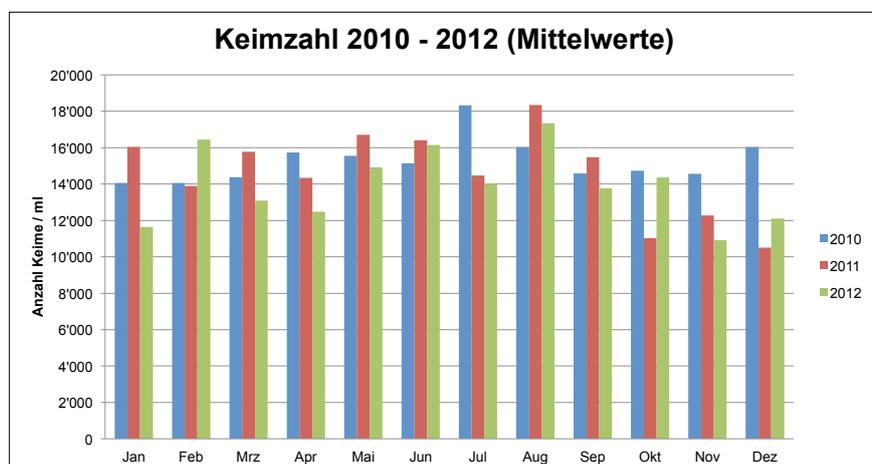
Entsprechend den Bestimmungen der Milchprüfungsverordnung werden die Kosten der Milchprüfung, die die Beiträge des Bundes übersteigen, die Verwaltungskosten sowie die Kosten für die Weiterentwicklung der Milchprüfung durch die Produzenten und Verwerter getragen. Die Kosten für die Milchprüfung konnten weiterhin tief gehalten werden. Der Beitrag zur Mitfinanzierung der Milchprüfung 2012 verringerte sich deshalb um CHF 1.– und betrug somit CHF 34.– je Milchproduktionsbetrieb. Die Rechnungs-

stellung an die Erstmilchkäufer erfolgte durch die TSM. Unter Berücksichtigung der Kosten des Vorjahres wird die Kommission Milchprüfung die Restkosten 2013 neu ermitteln und den Betrag je Milchproduktionsbetrieb überprüfen und neu festlegen.

Verantwortliche Gremien

Zuständiges Gremium für sämtliche milchprüfungsrelevanten Anliegen ist die Kommission Milchprüfung, in der SMP, Fromarte, VMI, BVET, BO Milch und TSM vertreten sind. Zusätzlich zur Kommission Milchprüfung besteht ei-

ne technische Arbeitsgruppe. Diese befasst sich mit den fachtechnischen Fragen im Zusammenhang mit der Durchführung der Milchprüfung und steht unter der Leitung der Branche. Neben den Vertretern der Kommission wirken in der Arbeitsgruppe auch die Suisselab AG und das Nationale Referenzlaboratorium mit. Als Geschäftsstelle der Kommission Milchprüfung wird die TSM die Milchbranche auch in Zukunft in der Lösungsfindung bei organisatorischen, administrativen und fachlichen Fragen unterstützen.



Durchschnittliche Keimzahl der Einzelergebnisse der Milchprüfung in den Jahren 2010 bis 2012.

Team TSM



Arnold Brühlhart



Jean Lanzrein



Janine Rüst



Janina Meier



Luana Düscher



Hubert Pürro



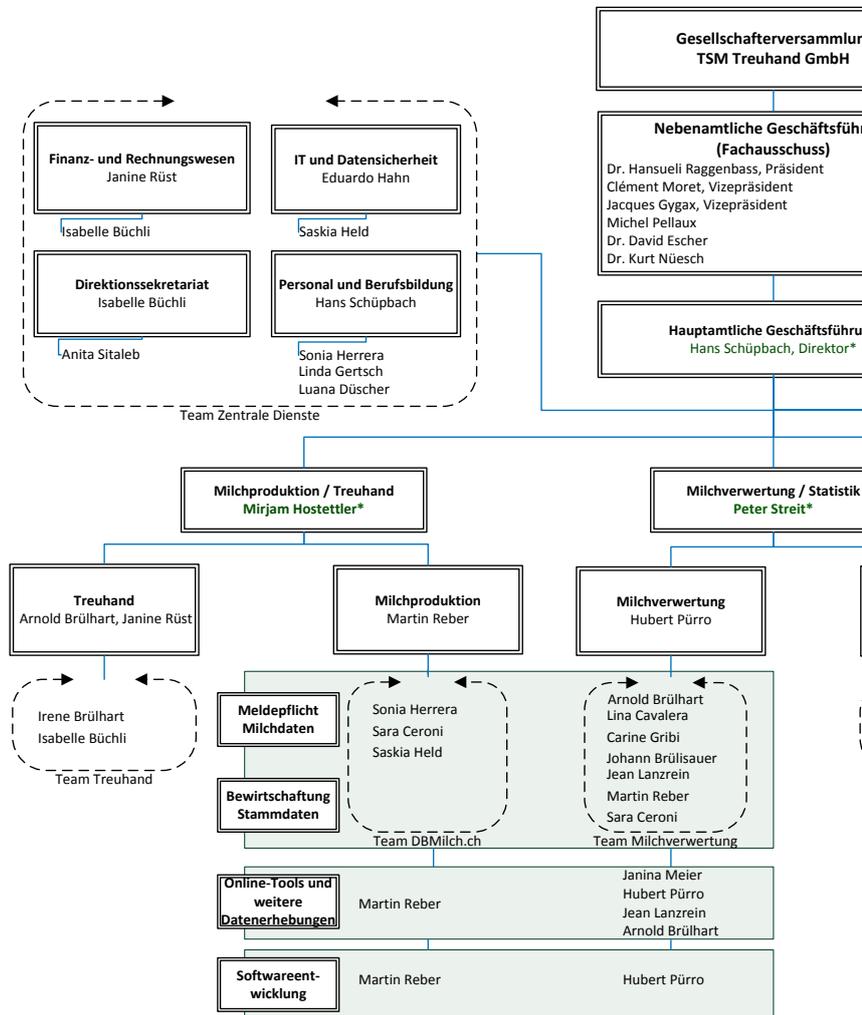
Linda Gertsch



Sonia Herrera



Irene Brühlhart





Geschäftsleitung TSM: Hans Schüpbach, Peter Streit, Mirjam Hostettler, Michael Jenni



Organigramm TSM Treuhand GmbH
Stand: April 2013



Lina Cavallera



Eduardo Hahn



Johann Brülisauer



Saskia Held



Carine Gribi



Anita Sitaleb



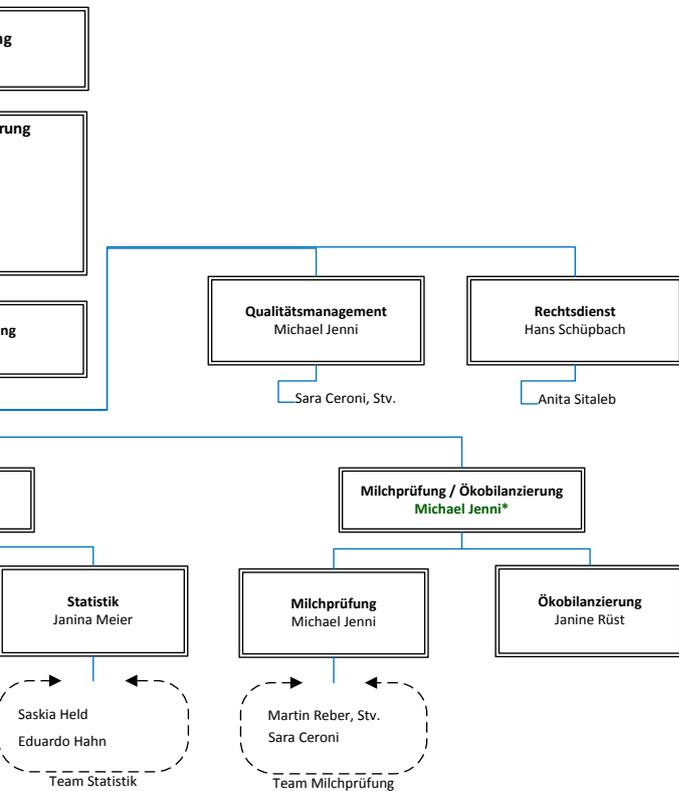
Martin Reber



Isabelle Büchli



Sara Ceroni



Legende:
* Mitglieder der internen Geschäftsleitung

Milchproduktion (DBMilch.ch)

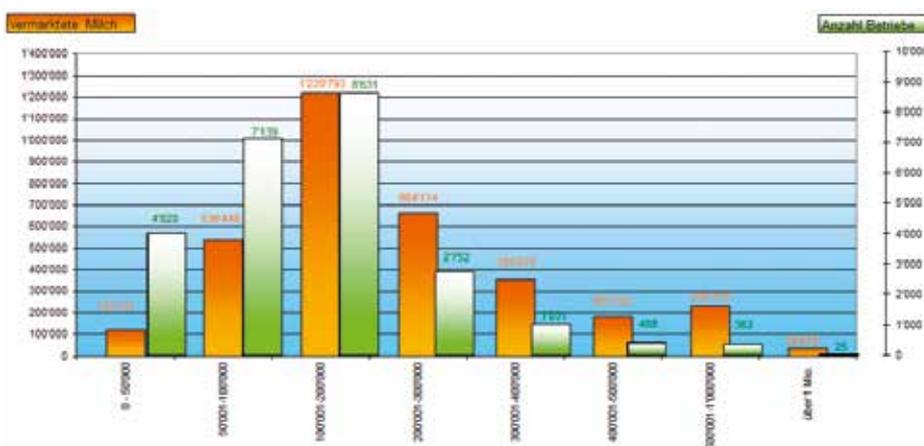
Die gewerblichen und industriellen Milchverwerter wurden vom Team DBMilch.ch bei der Erledigung der gesetzlichen Meldepflicht für Milchproduktions- und Milchkaufvertragsdaten kompetent unterstützt. Täglich treffen Anfragen zum Vollzug der Meldepflicht und zur Webapplikation DBMilch.ch ein. Alle diese Anfragen bearbeitet das Team DBMilch.ch engagiert und zur Zufriedenheit der Kunden.

Zugunsten von Bund und Milchbranche entwickelt die TSM die Webapplikation DBMilch.ch laufend weiter.

Die TSM nimmt in der Bewirtschaftung der Stammdaten der Milchproduzenten eine zentrale Rolle ein und sorgt dafür, dass alle Systeme, die mit DBMilch.ch Daten austauschen über sämtliche Mutationen informiert werden.

Dieser Informationsaustausch und die Nähe zu sämtlichen Marktteilnehmern ermöglicht es, diese Daten auf dem neusten Stand zu halten. Die Arbeitsspitzen treten jeweils zum Jahresbeginn und im Frühling auf, weil dann am meisten Hofübergaben stattfinden. Im 2012 wurden insgesamt rund **1'300 Änderungen** an Stammdaten vorgenommen.

Anzahl Milchproduzenten nach Grössenklassen im Jahr 2012 (ohne Sömmerungsbetriebe)



388 Betriebe melken mehr als eine halbe, 25 mehr als 1 Mio. Kilogramm im Jahr

Die Ablieferungen pro Betrieb sind im letzten Jahr durchschnittlich um 4'859 kg auf 137'582 kg gestiegen. 388 Betriebe lieferten 2012 mehr als eine halbe Million Kilogramm und 25 Betriebe lieferten mehr als 1 Million Kilogramm ab. Der Hauptanteil der Milchlieferungen stammt immer noch von kleineren und mittleren Betrieben. 81% aller Betriebe lieferten eine Menge unter 200'000 kg ab.



Datenerhebung mit den Milchverwertern

Milchproduktion

Die Meldepflicht für die Milchproduktionsdaten konnte erneut reibungslos umgesetzt werden. Die Erhebungsperiode wurde jeweils zwischen dem 5. und 10. Tag des Nachfolgemonats abgeschlossen.

Milchkaufverträge

Die Erhebung der Milchkaufverträge konnte ebenfalls zügig abgeschlossen werden. Die für 2012 gemeldeten Vertragsmengen belaufen sich auf rund 3.43 Mio. t Milch, was einer Abnahme im Vergleich zum Vorjahr von 0.5% entspricht:

Übersicht zu Milchproduktion und Milchkaufverträge in der Schweiz

Jahr	Vertragsmenge	Milch Direktvermarktung und Alpen mit Eigenverarbeitung	Produktionspotenzial	Vermarktete Milch	Abweichung zum Potenzial	Ausschöpfung Vertragsmenge
	in t	in t	in t	in t	in t	in %
2009	3'380'354	70'875	3'451'229	3'385'584	-65'645	98.06
2010	3'443'201	71'140	3'514'341	3'412'703	-101'638	97.05
2011	3'444'624	71'236	3'515'860	3'445'259	-70'601	97.95
2012	3'427'889	70'663	3'498'552	3'450'264	-48'288	98.59

Milchproduktion (DBMilch.ch)

Zusatzmodule DBMilch.ch

Auch im 2012 wurden zahlreiche Software-Entwicklungswünsche in Zusammenarbeit mit den Kunden umgesetzt. DBMilch.ch bewährt sich als Administrations- und Kommunikationsinstrument. Die Vorteile einer Webapplikation liegen dabei auf der Hand. Die Kunden haben jederzeit und von überall einfachen Zugriff auf

die Daten. Oberste Priorität hat die Sicherstellung des Datenschutzes und die Informatik- und Datensicherheit.

Suisse Garantie

Ein wichtiges Projekt für die Milchbranche befindet sich in der Realisierungsphase. Ziel des Projektes Suisse Garantie ist es, dass alle Milchproduktionsbetriebe in DBMilch.ch mit dem

Label Suisse Garantie gekennzeichnet werden können. Damit soll die bisherige aufwändige Administration des Nachweises für Milchproduzenten und Milchverwerter vereinfacht werden.

DBMilch.ch bietet vielfältige Möglichkeiten im Bereich der Milchdatenadministration und insbesondere für die elektronische Kommunikation:

Upload und Kommunikation von PDF-Dokumenten



News-Information per Knopfdruck und vielfältige interaktive Kommunikationsmöglichkeiten in einem geschützten Bereich



Online-Mengenvermittlung und Mengenübertragung für die angeschlossenen Milchproduzenten





Feldtag 2012 Team DBMilch.ch: Erhöhung des Praxisbezugs durch Besichtigung des Milchflusses vom Hof bis in die Käserei. Bei der Durchführung wurde die TSM durch Gérald Pittet, Suisselab AG, wesentlich unterstützt.

dbmilch.cash

Rückblick 2012

Das Zusatzmodul DBMilch.cash, das von der TSM Treuhand GmbH seit 2008 angeboten wird, hat sich in der Milchbranche etabliert. Im Jahr 2012 wurden dem Programm neue Funktionen hinzugefügt, welche von den Kunden sehr geschätzt werden.

Die Internetapplikation wurde zusammen mit der onsite partner ag kontinuierlich ausgebaut. Ein Meilenstein ist sicherlich der elektronische Versand der Milchgeldabrechnungen auf DBMilch.ch, der für alle Kunden von DBMilch.cash möglich ist. Somit spart der Milchkäufer Zeit und Geld beim Versand, den er nun bequem online erledigen kann.

Kunden

Durch das sehr gute Preis-/Leistungsverhältnis konnten auch im Jahr 2012 laufend neue Kunden hinzugewonnen werden. Das Kundenspektrum von DBMilch.cash ist sehr breit, die Spannweite reicht von gewerblichen Käsereien mit ca. 1 Mio. kg bis zu Grossbetrieben mit über 50 Mio. kg verarbeiteter Milch pro Jahr.

Der im Kaufpreis inbegriffene kostenlose Support via Telefon zu Bürozeiten ist selbstverständlich nach wie vor garantiert.

Aussicht auf 2013

Im Zentrum der Aktivitäten steht im Jahr 2013 das Gewinnen von neuen Kunden. Der Ausbau im Hardware- und Softwarebereich sowie die kompetente Beratung erfüllen die Anforderungen der Kunden für eine schnelle und unkomplizierte Auszahlung des Milchgeldes.



BO Milch

Zusammenarbeit mit der BO Milch

Die Kernkompetenzen der TSM liegen in der Milchdatenerhebung und im Betrieb von Datenbanken zur Kommunikation der Daten an die Branche. Für die tägliche Arbeit ist das Vertrauen der meldepflichtigen Personen in die TSM entscheidend. Die Mitarbeitenden der TSM setzen sich dafür mit Fachkompetenz und einem vertrauensvollen Umgang mit den Daten ein. Die TSM hat somit jahrelange Erfahrung in ihren milchwirtschaftlichen Tätigkeiten und verfügt über die notwendigen Ressourcen und Kompetenzen, um Daten flächendeckend und plausibel zu erheben.

Dieses Know-how setzt die TSM seit der Gründung der BO Milch gerne für deren Datenerhebungsprojekte ein. Die TSM ist bereit, umfassende Datenerhebungen und Auswertungen im Auftrag der BO Milch durchzuführen, um damit den Erfolg der von der BO Milch gefassten Beschlüsse zu sichern.

Inkasso lineare Abgabe Fonds Marktentlastung

Die TSM unterstützt die BO Milch beim Inkasso der linearen Abgabe in den Fonds Marktentlastung und hat entsprechend ein Konzept ausgearbeitet. An der Delegiertenversammlung vom 4. Mai 2012 wurde die Umsetzung gemäss Konzept der TSM beschlossen. Ab 1. Mai 2012 wird der lineare Beitrag von 1 Rp./kg Milch durch die TSM einkassiert. Auf der Grundlage der in der DBMilch.ch enthaltenen Daten nimmt die TSM für die gesamte Schweiz das Inkasso vor. Die Rechnungsstellung erfolgt alle zwei Monate rückwirkend. Das Inkasso erfolgt dabei direkt bei den Erstmilchkäufern, die den Produzenten das Milchgeld auszahlen und für die Meldung der vermarkteten Milch meldepflichtig sind. Im Vergleich zum immensen Aufwand, der bei einem Inkassosystem direkt bei den Produzenten entsteht, entspricht das umgesetzte Inkassoverfahren einem einfachen und schlanken System. Dadurch ist es möglich, die Kosten für die Administration auf ein Minimum zu reduzieren und damit der eigentlichen Idee der Marktentlastung im Sinne der Schweizerischen Milchwirtschaft am besten Rechnung zu tragen.

Die Erfahrungen mit dem neuen Verfahren zeigen, dass die Abgabe für den Fonds Marktentlastung praktisch vollständig einkassiert werden kann.

BO Milch Segmentierung

Am 12. November 2012 hat die BO Milch das Reglement zur Segmentierung des Milchmarkts verabschiedet. Dieses Reglement erläutert unter anderem wie die verschiedenen Marktsegmente (A-, B- oder C-Milch) zu definieren und wie die Datenerhebung zur Kontrolle des Milchflusses sowie zum Nachweis der verarbeiteten B- und C-Milch zu erheben sind. In Folge dessen erteilte die BO Milch der TSM den Auftrag die zur Kontrolle der Segmentierung notwendigen Daten ab dem 1. Januar 2013 gesamtschweizerisch zu erheben.

Gemäss den Vorgaben des Reglements zur Segmentierung des Milchmarkts der BO Milch sollen diese Daten auf der Ebene der Milchverwerter monatlich erfasst werden. Die Milchverwerter werden deshalb ab 2013 von der TSM angeschrieben und aufgefordert in einem neuen Formular (BO Milch 1 Formular) ihren Milcheinkauf und -verkauf pro Segment und pro Verkäufer/Käufer für den vergangenen Monat zu rapportieren. Durch die Rapportierung

CANTOGETHER/Ecobil.ch

CANTOGETHER

Unter dem Namen CANTOGETHER (**C**rops and **A**nimals **T**OGETHER) findet von 2012–2016 ein europäisches Forschungsprojekt statt. Ziel des Projekts ist es, in einem europäischen Netzwerk innovative Formen von kombinierter Landwirtschaft zu beschreiben. Mit einem nachhaltigen Mixed Farming System (Pflanzenbau und Tierhaltung gemeinsam) soll es möglich sein, klima- und ressourcenschonend Landwirtschaft zu betreiben. Am Projekt beteiligt sind 10 Länder und 27 Institutionen – darunter auch die TSM.

Aufgaben der TSM

Aus der Schweiz führt die Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART umfangreiche Projektaufgaben durch. Die TSM ist in enger Zusammenarbeit mit der ART an folgenden Arbeiten beteiligt:

- Konstitution einer Schweizer Stakeholder-Gruppe und Durchführung von Workshops

- Analyse Energiebedarf / Nährstoffverluste ausgewählter Betriebe (Vergleich spezialisierter und gemischter Betriebe innerhalb der Schweiz)
- Identifizieren von hauptsächlichen Stärken und Schwächen existierender Mixed-Farming-Systems (24 Case-Studies, d.h. Testbetriebe aus verschiedenen Ländern mit kombinierter Landwirtschaft)
- Analyse optimierter Rindviehproduktion durch überregionale Zusammenarbeit zwischen Tal- und Bergbetrieben (Schweiz)
- Kalkulation und Interpretation von Ökobilanzen (Farm Life Cycle Assessment)

Im Jahr 2012 war die TSM an zwei Treffen im französischen Institut INRA beteiligt. Im Februar am Kickoff-Meeting in Rennes und im Dezember am First Annual Progress Meeting in Toulouse.

Stakeholder

Eine Schweizer Stakeholder-Gruppe mit Vertretern aus der Landwirtschaft

und deren vor- und nachgelagerten Bereichen, aus der Forschung und Beratung sowie aus der öffentlichen Verwaltung, wurde aufgebaut und ein gemeinsamer Workshop durchgeführt. Ihre Sicht zum Aufbau innovativer, nachhaltiger Formen kombinierter Landwirtschaft wurde diskutiert und in einem umfangreichen Bericht der Projektleitung zur Verfügung gestellt.



Stakeholder diskutieren in Gruppen über Chancen und Gefahren von Mischbetrieben (Pflanzenbau und Tierhaltung) am Workshop in Bern.



Ecobil.ch – Kooperationsprojekt

Zusammen mit der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART und dem Ingenieurbüro Hersener engagiert sich die TSM weiterhin im Bereich Ökobilanzierung landwirtschaftlicher Betriebe. Aus der gemeinsamen Praxiserfahrung der Ökobilanzierung von über 100 Landwirtschaftsbetrieben entstand das Kooperationsprojekt Ecobil.ch. Im Januar 2012 wurde der Vertrag für die Zusammenarbeitsgemeinschaft mit dem Ziel die bestehen-

de Fachkompetenz im Bereich landwirtschaftlicher Ökobilanzierung zu erhalten, auszubauen und interessierten Kreisen anzubieten, unterzeichnet.

Die **Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART** ist eines der international führenden Forschungsinstitute auf dem Gebiet der landwirtschaftlichen Ökobilanzierung. Das **Ingenieurbüro HERSENER** ist ein erfahrener Partner im Bereich der

Projektleitung für Umwelt- und Energie-Projekte, der sich auf Forschung und Beratung in den Bereichen Landwirtschaft, Energie und Umwelt spezialisiert hat.

Eine landwirtschaftliche Ökobilanz ermittelt unter anderem den Energieverbrauch, das Treibhauspotential und die Umweltwirkungen auf Gewässer und Böden. Die Erfassung der relevanten Daten und die Berechnung der Ökobilanzen erfolgt mit einer umfassenden Methodik, die insbesondere Erosionen, Nitratverluste, Pestizideinträge oder Ammoniak mitberücksichtigt.

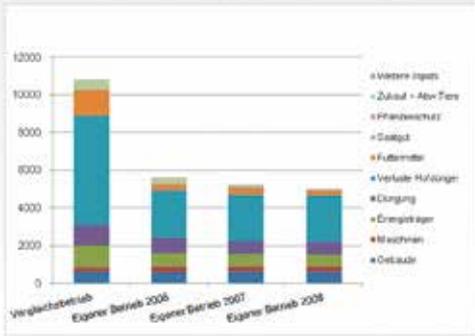
Ecobil.ch richtet sich an alle engagierten Akteure in der Landwirtschaft wie Branchenorganisationen, Labels, Vermarktungsorganisationen, Grossverteiler, Nahrungsmittelunternehmen oder Behörden, die sich durch die ökologische Beurteilung landwirtschaftlicher Betriebe einen Marktvorteil verschaffen möchten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ecobil.ch und bei der TSM.



Das Schweizer Kompetenzzentrum für betriebliche Ökobilanzen in der Landwirtschaft

Beispiele von Ergebnisdarstellungen:
d) Zur Identifikation der Ansatzpunkte für Verbesserungen





Treuhand

Der Bereich Treuhand und Beratung hat sich im Berichtsjahr positiv weiterentwickelt. Nebst den Mandaten aus der Land- und Milchwirtschaft gehören Buchführung und Beratung in Steuerangelegenheiten für KMU ausserhalb der Landwirtschaft zu unserem stetig wachsenden Aufgabengebiet.

Umfassend, kompetent und zuverlässig: Unter unser bewährtes Leitmotiv stellen wir die Erledigung unserer Aufträge. Täglich stehen wir im Kundenkontakt und unterstützen die Betriebsleiter in einer Zeit, in der sie immer mehr gefordert werden, strategisch rasche unternehmerische Ent-

scheide zu treffen und diese operativ umzusetzen. Mit unseren professionellen Dienstleistungen bieten wir Hilfe im Treuhand- und Beratungsbereich. Dank schlanker Strukturen sind wir in der Lage, diese Dienstleistungen wirtschaftlich konkurrenzfähig anzubieten. So können wir dem steigenden Kostendruck unserer Kunden Rechnung tragen.

Wir konzentrieren unsere Tätigkeiten hauptsächlich auf Mandate im deutschsprachigen Raum, betreuen aber auch einige französischsprachige Klienten. Mittlerweile gehören Kunden aus 6 Kantonen zu unserem Mandaten-

portfeuille. Nebst den nach wie vor wichtigsten Kundengruppen aus der Land- und Milchwirtschaft betreuen wir heute auch Lohnunternehmen, Detailhandel, Bauunternehmer oder kleingewerbliche Dienstleister und viele mehr in zunehmendem Masse. Weiterhin eine sehr wichtige regionale Verankerung weist die Treuhandabteilung der TSM im Kanton Freiburg mit dem Besprechungsbüro in Schmitzen auf. Das gesamte Treuhand-Team bildet sich fachlich ständig weiter und der Bereich ist solide konstituiert, um die Aufgaben vollumfänglich zu erfüllen.

Treuhandverband Landwirtschaft Schweiz TREULAND

Im Berichtsjahr wurde die Fusion der beiden landwirtschaftlichen Treuhänderverbände SLTV (Schweizerischer Landwirtschaftlicher Treuhänderverband) und SATV (Schweizerischer Agrotreuhänder Verband) vollzogen. Der fusionierte Verband heisst Treuhandverband Landwirtschaft Schweiz TREULAND und wird präsiert von Beat Lüönd von Kindlimann & Partner AG. Die TSM ist Mitglied (vormals SLTV-Mitglied). TREULAND hat momentan 65 Mitglieder.

treuland
Treuhandverband
Landwirtschaft Schweiz



dbmilch.cash



DBMilch.cash – die ideale Lösung für die Milchzahlung im Internet

Das Internet-Milchgeldabrechnungsprogramm DBMilch.cash gehört zum Standardangebot der TSM. Mit dieser Webapplikation können Milchkäufer oder Käsereigenossenschaften die monatliche Milchzahlung rasch und effizient abwickeln. Das Programm verfügt über alle gängigen Schnittstellen zur elektronischen Erfassung der Milchmengen, die Qualitäts- und Gehaltsdaten sind automatisch integriert. Saisonale Bezahlung, individuelle Zuschläge oder Abzüge und Ladenabrechnungen können ebenso automatisiert werden wie die elektronische Weiterverarbeitung der Auszahlungsdaten via DTA-Schnittstelle oder Zahlungsaufträgen. Die Kunden können wahlweise nur das Milchgeldabrechnungsprogramm benutzen oder auch von den Treuhanddienstleistungen der TSM profitieren.

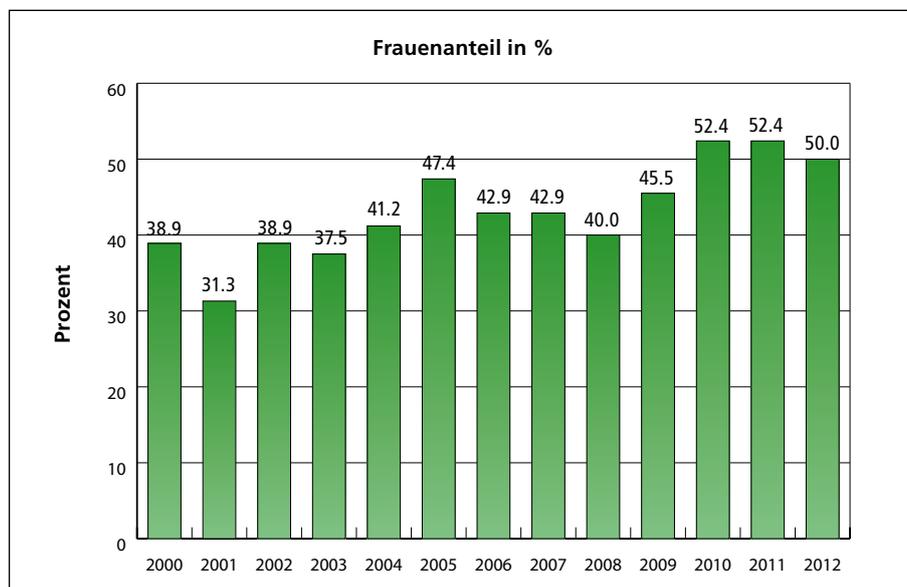
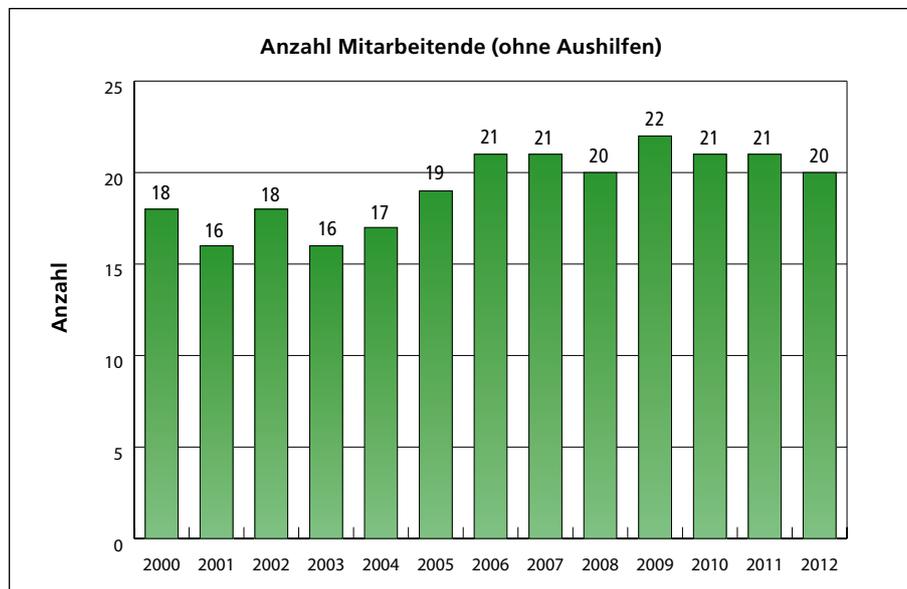
PINUS – Finanzsoftware für Kleinunternehmen

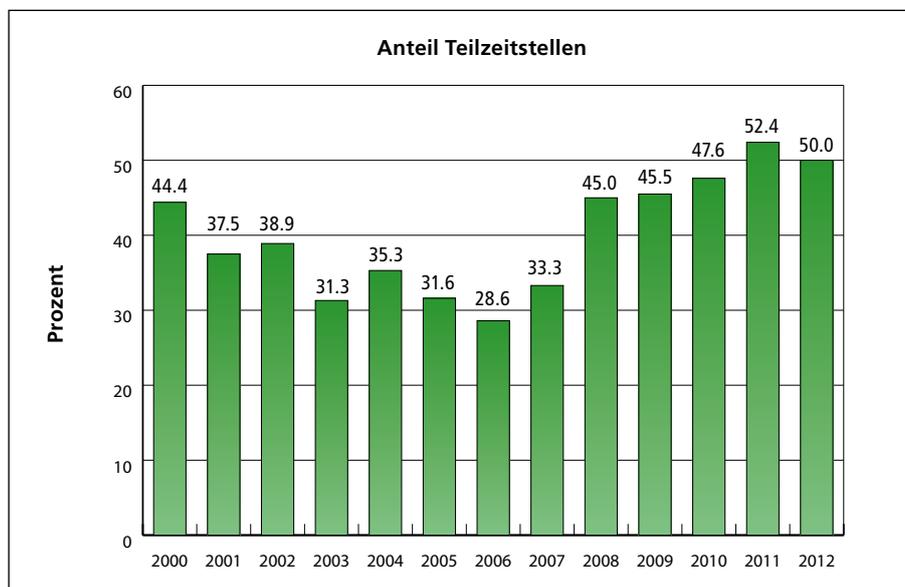
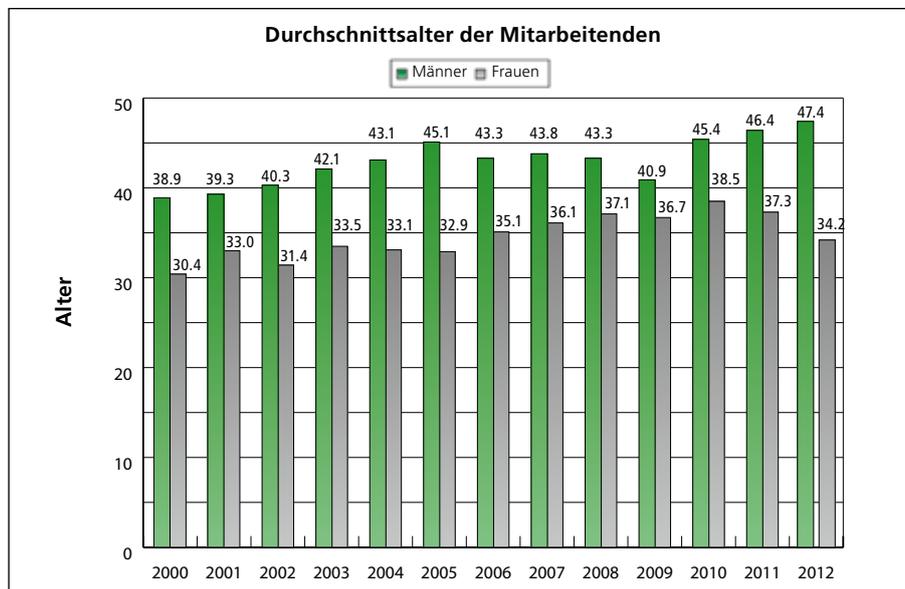
Kleinunternehmer müssen in unterschiedlichsten Bereichen kompetent Bescheid wissen. Nebst ihrer eigentlichen unternehmerischen Aufgabe müssen täglich zahlreiche andere Tätigkeiten gelöst werden; Rechnungen ausstellen; Zahlungseingänge kontrollieren; Lohnabrechnungen erstellen und Buchhaltung führen. Eine passende Finanzsoftware hilft da weiter. Pinus ist von Grund auf für die Bedürfnisse von Kleinunternehmen entwickelt worden: Einfach und klar verständlich in der Handhabung, professionell im Resultat. Mit der Unterstützung der TSM gelingt den Treuhandkunden eine saubere und effiziente Buchführung als Grundlage für Steuern und unternehmerische Entscheide.

AgroOffice – Von Grund auf für Bauernbetriebe entwickelt

Ein Buchhaltungsprogramm für die Landwirtschaft muss eine ganz besondere Eigenschaft aufweisen: Es muss nach kurzer Einführungszeit vom Anwender mühelos beherrscht werden und es bei nur gelegentlichem Einsatz auch bleiben. Das benutzerfreundliche Buchhaltungsprogramm AgroOffice ermöglicht eine handliche Selbsterfassung. Für die Abschlussbuchungen und Beratungen steht Ihnen die TSM kompetent zur Seite. Breiten Anklang findet das praktische und extrem bedienerfreundliche E-Banking-Modul, um die Debitoren und Kreditoren jederzeit im Griff zu haben und den Zahlungsverkehr zu vereinfachen.

Kennzahlen TSM





Ausblick

So wie die vorangegangenen Jahre war auch das Jahr 2012 für die TSM sehr intensiv. Es ging erneut darum, die nationale Datenbank DBMilch.ch zu konsolidieren und weiter auszubauen. Diese Datenbank wird sowohl für das Meldewesen des Bundes wie auch für die privaten Zwecke intensiv genutzt. Dadurch kann für die Milchwirtschaft ebenso wie für die Bundesverwaltung eine kostengünstige Win-Win-Situation erzielt werden. Sehr wichtig ist hier die Einhaltung des Datenschutzes. Die Zertifizierung nach ISO 9001 konnte erfolgreich umgesetzt werden.

Im Bereich der Milchprüfung ist die Nutzung der Plattform DBMilch.ch weiter stark ausgebaut worden. Somit kann die TSM heute die Frage beantworten: **«Wo wurde wie viel Milch von welcher Qualität produziert und wie wurde diese Milch verwertet?»** Bei der Milchuntersuchung übernimmt die TSM nebst der Kommunikation der Ergebnisse zudem eine federführende Funktion im Bereich der Organisation (beispielsweise brancheninterne Restfinanzierung). Fest steht, dass die TSM gemäss ihren Statuten für die Branche und für ihre Gesellschafter die aktuellen und künftigen Bedürfnisse an statistischen Grundlagen weiterhin zu erfüllen hat.

Das Statistikangebot wird laufend ausgebaut und verbessert. Die umfassende Datenbewirtschaftung im Auftrag der BO Milch zur Segmentierung des Milchhandels sowie das Projekt «Suisse Garantie» wollen wir erfolgreich umsetzen. In einem zunehmend liberalisierten Markt hat eine solide Datenbasis und das Vertrauen darauf eine stets wachsende Bedeutung.

Die TSM hat sich bereits in der Vergangenheit und wird sich auch weiterhin mit vollen Kräften dafür einsetzen, ihre Partner mit einer dauerhaften, umfassenden und konsolidierten Datengrundlage zu bedienen. Dafür wurde im Vorjahr auch die Erneuerung der gesamten EDV-Infrastruktur umgesetzt. Das Ziel der TSM ist es auch, die bisherige gute Zusammenarbeit mit dem BLW erfolgreich fortzusetzen.

Im Bereich Ökobilanzierung will die TSM ihre Fachkompetenz erhalten und weiter ausbauen. Zusammen mit der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART und dem Ingenieurbüro Hersener bieten sie im Kooperationsprojekt Ecobil.ch interessierten Institutionen eine Ökobilanzberechnung an. Das Angebot richtet sich an alle engagierten Akteure in der Landwirtschaft, die sich durch die ökologi-

sche Beurteilung landwirtschaftlicher Betriebe einen Marktvorteil verschaffen wollen. Die TSM ist auch international tätig. In einem europäischen Netzwerk sollen innovative Formen von kombinierter Landbewirtschaftung beschrieben werden. Mit diesem Mixed-Farming-System (Pflanzenbau und Tierhaltung) soll es möglich sein, klima- und ressourcenschonend Landwirtschaft zu betreiben. Das europäische Forschungsprojekt CANTOGETHER (**C**rops and **A**nimals **T**OGETHER) findet von 2012–2016 statt. Beteiligt sind 10 verschiedene Länder und mit der TSM insgesamt 27 Institutionen. Im Treuhandbereich arbeiten wir mit unserem bewährten Leitmotiv weiter: «Umfassend, kompetent und zuverlässig».

All unseren Kundinnen und Kunden, Auftraggebern und Geschäftspartnern danken wir ganz herzlich für die nachhaltige und interessante Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und Chancen auf unseren gemeinsamen, bisherigen und neuen Wegen. Zusammen mit all unseren Partnern gehen wir Schritt für Schritt vorwärts:

«Die Zeiten ändern sich und wir uns mit ihnen»

Die Mitarbeitenden der TSM

Kontaktangaben

Hauptsitz Bern

TSM Treuhand GmbH
Weststrasse 10, Postfach
3000 Bern 6
Telefon 031 359 59 51
Fax 031 359 59 61
Email info@tsmtreuhand.ch
Persönlich
vorname.name@tsmtreuhand.ch
Internet www.tsmtreuhand.ch

Brülhart Arnold 031 359 59 63
Käser/Kaufmann

Brülhart Irene 026 496 06 60
Kauffrau

Büchli Isabelle 031 359 59 69
Direktionsassistentin/BSc Wirtschafts-
informatik (in Ausbildung)

Ceroni Sara 031 359 59 47
Kauffrau/
BSc Betriebsökonomie (in Ausbildung)

Gertsch Linda 031 959 59 62
Lernende

Hahn Eduardo 031 359 59 64
BSc Informatik/EDV Verantwortlicher

Held Saskia 031 359 59 54
Kauffrau

Herrera Sonia 031 359 59 52
Kauffrau/Berufsbildnerin

Hostettler Mirjam 031 359 59 56
Betriebsökonomin FH/
EMBA Public Management

Jenni Michael 031 359 59 68
Ing. Agr. FH

Meier Janina 031 359 59 53
MSc ETH Agr.

Pürro Hubert 031 359 59 66
Käser/Kaufmann

Reber Martin 031 359 59 67
Ing. Agr. FH

Rüst Janine 031 359 59 60
MSc ETH Agr.

Schüpbach Hans 031 359 59 57
Ing. Agr. HTL/lic. iur.

Sitaleb Anita 031 359 59 48
Direktionsassistentin/Übersetzerin

Streit Peter 031 359 59 55
Kaufmann

Aussenstelle Winterthur

TSM Treuhand GmbH
Archstrasse 6, Postfach
8401 Winterthur
Telefon 052 204 07 07/08
Fax 052 204 07 09
Email
vorname.name@tsmtreuhand.ch

Brülisauer Johann 052 204 07 08
Kaufmann

Aussenstelle Lausanne

TSM Treuhand GmbH
Ch. du Petit-Flon 21, Postfach 194
1052 Le Mont-sur-Lausanne
Telefon 021 644 22 88
Fax 021 644 22 80
Email
vorname.name@tsmfiduciaire.ch

Cavalera Lina 021 644 22 82
Kauffrau (italienisch/französisch)

Gribi Carine 021 644 22 81
Kauffrau (französisch)

Lanzrein Jean 021 644 22 84
Kaufmann (französisch/deutsch)



TREUHAND • FIDUCIAIRE • FIDUCIARIA

